



## MEDIENINFORMATION WASSER-AGENDA 21

### Fachtagung «Einzugsgebietsmanagement»

**Zu Beginn dieses Jahres hat Wasser-Agenda 21 gemeinsam mit verschiedenen Bundesämtern ein Leitbild für die integrale Bewirtschaftung des Wassers im Einzugsgebiet herausgegeben. Es stellt die Grundprinzipien für eine ganzheitliche Wasserbewirtschaftung im Einzugsgebiet vor und dient als Orientierungsrahmen für die Akteure der Wasserwirtschaft in Kantonen, Regionen und Gemeinden. Im Rahmen einer Fachtagung werden am 23. Mai 2011 in Fribourg die Ziele, Inhalte und Fallbeispiele präsentiert.**

Der Druck auf die Wasserressourcen und Gewässer ist durch vielfältige Nutzungsbedürfnisse hoch. Das revidierte Gewässerschutzgesetz schafft zudem neue Aufgaben. Die Interessenkonflikte um das Wasser werden zunehmen. Der nachhaltige Umgang mit dem Wasser ist eine grosse Herausforderung für die Schweizer Wasserwirtschaft. Die bestehenden kleinräumigen, sektoralen Strukturen der Bewirtschaftung des Wassers stossen an ihre Grenzen.

Das Leitbild Einzugsgebietsmanagement zeigt auf, wie Wasser unter Berücksichtigung von Schutz- und Nutzeninteressen bewirtschaftet werden kann. Es wurde von den Akteuren der Wasserwirtschaft gemeinsam entwickelt und veröffentlicht.

Wasser-Agenda 21, das Netzwerk wichtiger Akteure der schweizerischen Wasserwirtschaft, informiert am 23. Mai 2011 an der Uni Fribourg im Rahmen einer Fachtagung die betroffenen und interessierten Kreise über die Ziele und Grundprinzipien von Einzugsgebietsmanagement.

Der Freiburger Staatsrat Georges Godel wird die Veranstaltung eröffnen. Danach werden die Grundprinzipien von Einzugsgebietsmanagement vorgestellt und mit den Vorgehensweisen der Wasserrahmenrichtlinie der EU verglichen. Im Rahmen eines eigenen Präsentationsblockes wird der Zusammenhang von Einzugsgebietsmanagement zur Umsetzung des revidierten Gewässerschutzgesetzes aufgezeigt. Dieses verlangt von den Kantonen eine strategische Planung und die Abstimmung der Massnahmen im Einzugsgebiet. Aus der Sicht der verschiedenen Interessen werden Ideen zum Vorgehen präsentiert und es wird dargestellt, welcher Zusatznutzen sich durch eine ganzheitliche Bewirtschaftung ergeben kann. Am Nachmittag werden kantonale Fachleute verschiedene Praxisbeispiele mit Erfahrungen zu Elementen von Einzugsgebietsmanagement präsentieren. Die Veranstaltung bietet zudem die Gelegenheit zur sektorenübergreifenden Diskussion, zum Meinungs austausch und Pflegen des wasserwirtschaftlichen Netzwerkes.

#### Einzugsgebietsmanagement

Einzugsgebietsmanagement ist ein Ansatz zur sektorenübergreifenden Bewirtschaftung der Wasserressourcen, Gewässer und Wasserinfrastrukturen, welcher sich an langfristigen Zielen orientiert und in einem kontinuierlichen Zyklus von Planungs-, Umsetzungs- und Überwachungsprozessen erfolgt. Als Bezugsraum dient das Einzugsgebiet.

Einzugsgebietsmanagement fordert eine ganzheitliche Bewirtschaftung. Gewässer werden als Gesamtsystem verstanden. Ziel ist eine effiziente und zielorientierte Wasserwirtschaft durch regionale Abstimmung, transparente Güterabwägung und klare Prioritätensetzung. Einzugsgebietsmanagement versteht sich auch als Chance, die aus dem revidierten Gewässerschutzgesetz hervorgehenden neuen Aufgaben effizient, zukunftsfruchtig und Ziel führend zu vollziehen.

#### Weitere Informationen:

Stefan Vollenweider, Geschäftsführer Wasser-Agenda 21

Tel. +41 (0)58 765 54 27, Mobile +41 (0)76 343 32 93, [stefan.vollenweider@wa21.ch](mailto:stefan.vollenweider@wa21.ch), [www.wa21.ch](http://www.wa21.ch)